

**Fachliche Rahmenbedingungen für ein  
Interessenbekundungsverfahren zur Erstellung einer  
Epidemiologischen Fall-Kontrollstudie zur Ermittlung eines  
Wirkungszusammenhangs zwischen einer möglichen  
Glyphosatbelastung /mögliche Belastung durch  
benachbarte Kohlenwasserstoffförderung und dem  
gehäuften Auftreten von spezifischen Krebserkrankungen  
– hier die Gruppe der Non-Hodgkin-Lymphome (NHL)**

**Hannover, 08.03.2017**

**Epidemiologisches Fachgespräch im**

**Niedersächsisches Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung**

**Dr. Michael Braedt, Ref. 32: Kreislaufwirtschaft, Chemikalien-  
sicherheit, Ökodesign und Gentechnologie**



**Niedersächsisches Ministerium für Umwelt,  
Energie und Klimaschutz, Hannover**

# Politische Grundlage für eine Studie

**Entscheidung der Hausleitungen von  
drei Niedersächsischen Ministerien vom  
02.02.2017**

- **Nds. Ministerium für Soziales, Umwelt und Gleichstellung (MS) - Frau Ministerin Rundt**
- **Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) – Herr Staatssekretär Schörhusen**
- **Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) – Herr Minister Wenzel**

**Eine Arbeitsgruppe aus den 3 Häusern soll die fachlichen Rahmenbedingungen für die geplante Studie erstellen.**

## Inhaltliche Ausgangssituation

1.) Das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) hat in der **SG Bothel** sowie der **Stadt Rothenburg** eine **Häufung von hämatologischen Krebserkrankungen bei Männern** festgestellt.

Auffällig dabei ist das Multiple Myelom (**MM**), das der Gruppe aller **NHL**-Diagnosen zugerechnet werden kann.

In diesen Regionen sind auch Kohlenwasserstoff-förderstellen.

Die Krebsclusteruntersuchungen der kommunalen Gesundheitsbehörden werden vom MS und NLGA begleitet.

## **Inhaltliche Ausgangssituation ff.**

2.) MU und ML befassen sich seit Mitte 2013 mit der Thematik **Glyphosat** hinsichtlich dessen Neubewertung und Einstufung und der daraus resultierenden erforderlichen Maßnahmen.

**Glyphosat** ist lt. dem Internationalen Krebsforschungsinstitut (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) „wahrscheinlich humankarzinogen“ und somit ein potentieller **Verursacher von NHL**.

---

**Können die geplante Studie sowie eine angedachte Hauptstudie als Folge somit Synergieeffekte bei der Erforschung der NHL-Ursachen liefern?**

# Niedersächsische Glyphosat-Aktivitäten - Auswahl

- 05 + 08/2013: MU + ML fordern über UMK + AMK vom Bund Neubewertung von Glyphosat
- 03/2014: MU-AG (mit ML, NLGA, LBEG,ZUS LLG) erstellt Bericht zu Glyphosat
- 05/2014 Minister Wenzel fordert von EFSA ADI-Absenkung
- 05/2015 ML: Erlass an Kommunen, keine Glyphosateinsatz mehr auf öffentlichen Flächen
- 06/2015 Minister Wenzel fordert von EU-Kommission die IARC-Studie bei Glyphosatneubewertung zu berücksichtigen.
- 23.09.2015 MU-Fachworkshop zu Glyphosat
- 06.01.2016 Glyphosatanhörung im Landtag
- 10.03.2016 Glyphosatbeschluss im Nds. Landtag  
*(siehe nächste Folie)*
- 02.06.2016 MU beteiligt sich an Internetkonsultation der ECHA; Glyphosat soll als H 350 „wahrscheinlich krebserzeugend“ eingestuft werden.

# **LT-Drs. 17/5365 vom 10.03.2016**

**Sachgerechten Umgang mit Pflanzenschutzmitteln unterstützen - Den Pestizideinsatz nachhaltig reduzieren  
(...)**

***Der Landtag begrüßt, dass***

- die Landesregierung sich für ein Abgabeverbot insbesondere von Glyphosat an nicht gewerbliche Anwenderinnen und Anwender einsetzt.***

**(...)**

## Niedersächsische Aktivitäten zu spezifischen Krebsfällen – ergebnisoffen

- Koordinierung der Ergebnisse einzelner Clusteruntersuchungen und umweltspezifischer Aspekte (z. B. Hg, Benzol) in Boden, Sediment und Luft in einer Landes-AG
- Unterstützung der kommunalen Gesundheitsbehörden bei der Bearbeitung der Krebscluster (Mitarbeit in kommunalen AG's)
- Machbarkeitsüberlegungen (epidemiologische Studien, Biomonitoring)

# Strukturvorschlag der geplanten Epidemiologischen Fall-Kontrollstudie – Nds.Pilotstudie

## 1.) Niedersächsische Pilotstudie

(Struktur wird nachfolgend vorgestellt)

2.) auf 1.) aufbauend, **Große bundesweite  
Epidemiologische Fall-Kontrollstudie**

*(hierzu gibt es erste Überlegungen vom  
BMUB und UBA)*



# Geplante Niedersächsische Pilotstudie

## A) Gegenstand der Ausschreibung:

- Spätere Hauptfragestellung: Zusammenhang NHL mit Glyphosat, Nähe zu Kohlenwasserstoffförderanlagen
- Designentwicklung für die Fall-Kontroll-Studie zu NHL und Erprobung der Instrumente"
- Konzeption der Pilotstudie beinhaltet:
  - Geeignete Wahl der Untersuchungsregion in NI
  - Festlegung der Untersuchungsparameter, andere potentielle Risiken
  - Definition der Kontrollgruppe
  - Zugang zu den Fällen (pro-/retrospektiv)
  - Ableitung von Entscheidungskriterien, ob Hauptstudie durchgeführt werden kann

# Geplante Niedersächsische Pilotstudie ff.

## **B) Instrumente/Instrumentprüfung:**

- Eignung von Standard-Fragebögen oder eigenen Fragebögen
- Möglichkeit von Telefoninterviews
- Prüfung der Logistik für die Hauptstudie

## **C) Unterstützende Behörden:**

- EKN
- NLGA
- MS, ML, MU, ZUS LLG der GAV, ggf. Landwirtschaftskammer

# Inhaltliche Erwartungen an Pilot- und Hauptstudie

- **1.) Wesentlicher Beitrag zur Klärung der Ursachenfrage für die spez. Krebshäufungen im Bereich des ehemaligen Reg. Bez. Lüneburg**
- **2.) Inhaltlicher Beitrag aus NI zur Neueinstufung von Glyphosat und daraus resultierende Schutzmaßnahmen für Mensch und Umwelt**

*Ich danke für Ihre  
Aufmerksamkeit  
und stehe für Rückfragen gerne  
zur Verfügung.*

*[Michael.Braedt@mu.niedersachsen.de](mailto:Michael.Braedt@mu.niedersachsen.de)*

*Tel.: 0511/ 120-3468*